

Niederschrift zur 29. öffentlichen Sitzung des Beirates Vegesack am Donnerstag, dem 16. November 2017 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlfis-Straße 62, 28757 Bremen

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:45 Uhr

Vorsitzender: OAL Heiko Dornstedt
Schriftführerin: Maren Zilm

Tagesordnung:

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. - entfallen - Genehmigung der Niederschriften
- der 26. Sitzung am 10.08.2017 und
- der 27. Sitzung am 19.09.2017
3. Das ÖPNV Angebot im Stadtteil zum Fahrplanwechsel 2017 / 2018
4. Vorstellung der Arbeit der neuen Begegnungsstätte im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus für Senioren in Vegesack
5. Grünflächenbudget im Stadtteil,
- Entscheidung des Beirates gem. §10 Abs. 2 Zif. 3 Beirätegesetz
6. Novellierung des Beirätegesetzes
7. Vergabe von Globalmitteln
8. Termine 2018
9. Anträge und Anfragen der Parteien
10. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
11. Mitteilungen des Beiratssprechers
12. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Anwesende Mitglieder:

Eyfer Tunc	Michael Alexander
Peter Fahsing	Thomas Pörschke
Wilfried Sulimma	Klaus-Dieter Bless
Joachim Riebau	Hans-Albert Riskalla
Gabriele Jäckel	Torsten Bullmahn
Dr. Jürgen Hartwig	Cord Degenhard
Sabri Kurt	Günter Kiener

Es fehlt:

Brigitte Palicki
Greta Frenzel
Marvin Mergard

Weitere Gäste:

Herr Harjes	Senatskanzlei
Herr Knode	SUBV
Frau Preuschhoff	Bürgerhaus
Frau Winter	Bürgerhaus
Herr Dedner	Polizeirevier Vegesack

Herr Dornstedt begrüßt die Gäste und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist. Er erläutert, dass die Tagesordnung kurzfristig geändert werden muss, weil der Referent der Senatskanzlei zum ursprünglichen Tagesordnungspunkt 4 nicht so früh hier erscheinen kann und die Mitarbeiterinnen des Bürgerhauses, ursprünglich Tagesordnungspunkt 6 sich freundlicherweise bereit erklärt hatten, zu tauschen. Die Tagesordnung wird beschlossen.

Er teilt mit, dass Herr Kurt seine Mitgliedschaft bei der Fraktion Die Linke beendet hat und nun als parteiloses Mitglied dem Beirat angehören wird.

Herr Dornstedt kündigt die Veranstaltung „Schutz vor Wasser - Sicherheit fürs Eigenheim“ an. Sie findet am 22. November 2017 um 16:00 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes statt.

Tagesordnungspunkt 1

Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Es liegt ein schriftlicher Antrag vor. Es geht darum, dass das Amt für Soziale Dienste die im Herbst 2015 beantragten Mittel für den Spielplatz Schulkenstraße freigeben und eine Aufwertung des Spielplatzes vornehmen soll. Ebenso soll der Spielplatz Clamersdorfer Straße modernisiert werden.

Ein weiterer Antrag der Schule Schönebeck macht auf die Verkehrssituation an der Schule aufmerksam. Es werden verschiedene Forderungen formuliert. Herr Dornstedt schlägt vor, den Antrag am kommenden Montag im Verkehrsausschuss zu behandeln.

Eine Anwohnerin beklagt, dass die Gehwegplatten in der Arend-Klauke-Straße Ecke Ludwig-Jahn-Straße sehr uneben liegen und eine starke Stolpergefahr besteht. Das Ortsamt wird das Anliegen an das ASV weitergeben.

Ein Anwohner bittet darum, die Konzepte der Planungen für die Spielplatzsanierungen öffentlich zu machen. Außerdem erkundigt er sich, wann mit den Baumaßnahmen für die Spielplatzaufwertungen begonnen wird.

Eine weitere Anwohnerin beklagt, dass der Fußweg von der Borchshöher Schule in Richtung EDEKA sehr schlecht ist und speziell für Rollatorfahrer sehr schwer zu laufen ist. Sie bittet um Abhilfe.

Ein Bürger beklagt, dass die Ampelschaltungen, wenn man den Heerstraßenzug von Schönebeck in Richtung Vegesack fährt, eine rote Welle haben. Er hält eine etwas veränderte Ampelschaltung für eine grüne Welle für umweltverträglicher. Außerdem schlägt er vor, dass die blauen Leuchten des Blauen Bandes verkauft werden sollten, um den Erlös für weitere Hartsteine zu nutzen. Zudem beklagt er sich über den Pflegezustand des Gerhard-Rohlfs-Denkmales. Herr Dornstedt ergänzt, dass es zu dieser Thematik bereits einen Bürgerantrag gibt.

Tagesordnungspunkt 2

Genehmigung der Niederschriften - der 26. Sitzung am 10.08.2017 und - der 27. Sitzung am 19.09.2017

Der Tagesordnungspunkt muss noch einmal verschoben werden, da es noch Abstimmungsbedarfe bei einem der beiden Protokolle gab.

Tagesordnungspunkt 3

Das ÖPNV Angebot im Stadtteil zum Fahrplanwechsel 2017 / 2018

Herr Dornstedt verliert das Schreiben der senatorischen Dienststelle für Umwelt, Bau und Verkehr, die nicht bereit ist, einen Referenten zu entsenden. Dieser Ablehnung hat sich die BSAG angeschlossen, sodass kein Referent zur Verfügung steht, die Linienführungen vorzustellen.

Er zitiert die bisher gefassten Beschlüsse des Beirates vom 8.12.2016 und 6.4.2017. Er erinnert an den Haushaltsantrag für die Haushalte 2018/2019 und die beiden Petitionen mit insgesamt über 6000 Unterschriften. Er freut sich für Blumenthal und Burglesum, dass die

Einwände aus den Beiräten beachtet wurden, ist aber sehr verärgert, dass kein Referent zur heutigen Sitzung erscheint.

Auch die Mitglieder aller Beiratsfraktionen sind empört über die Ignoranz von SUBV und BSAG und schlagen verschiedene Vorgehensweisen vor, die Herr Dornstedt in einem Beschlussvorschlag zusammenfasst.

Einstimmiger Beschluss:

- ***Der Beirat Vegesack protestiert auf das Schärfste gegen das Fernbleiben der eingeladenen Vertreter des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr.***
- ***Die Einschränkung des ÖPNV auf den Buslinien der BSAG wird in keiner Weise akzeptiert.***
- ***Die in der Sitzung des Regionalaussschusses angekündigten Gespräche mit dem ZBNV hätten sehr viel früher zielführend begonnen werden müssen. Der Schienenverkehr kann nicht als Ersatz für die Querverkehre herangezogen werden.***
- ***Der Beirat Vegesack fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, persönlich mit dem Beiratssprecher, seinem Stellvertreter und dem Ortsamtsleiter auf der Basis der gefassten Beiratsbeschlüsse zu beraten.***
- ***Vor der Änderung des Sommerfahrplans ist eine Kundenbefragung durchzuführen und deren Ergebnisse zu berücksichtigen.***

Tagesordnungspunkt 4

Vorstellung der Arbeit der neuen Begegnungsstätte im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus für Senioren in Vegesack

Herr Dornstedt begrüßt Frau Preuschoff und Frau Winter. Frau Winter hat im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus die Leitung der Senioren-Begegnungsstätte übernommen, nachdem die ehrenamtlich arbeitende Frau Dörschel in den verdienten Ruhestand verabschiedet wurde. Frau Winter berichtet, dass es im Moment 14 Gruppen unter dem Motto „Wir für uns“ gibt. Das Angebot ist breit gefächert, so gibt es eine Tanzgruppe, eine Singgruppe, eine Computergruppe, eine Handarbeitsgruppe, eine Männergruppe und noch viele andere. Das Angebot soll noch um eine Schachgruppe und eine Gehirnjogginggruppe erweitert werden.

Die Höhe der Zuschüsse richtet sich nach der Eingruppierung einer Einrichtung. So gibt es ein Treff, ein Zentrum und ein Zentrum Plus. Das Bürgerhaus ist momentan als (Senioren)Treff eingeordnet, das Ziel ist es, ein Zentrum zu werden. Frau Preuschoff hat bereits ein Konzept eingereicht.

Frau Winter hat eine 15-Stundenstelle im Bürgerhaus mit 3 Präsenztagen. Sie ist dienstags, mittwochs und donnerstags im Haus. Mittwochs bietet sie von 9:30 Uhr bis 14:00 Uhr eine offene Sprechstunde an. Ihre E-Mail-Adresse lautet: f.winter(at)buergerhaus-vegesack.de, ihre Telefonnummer lautet: 65 885 85.

Einstimmiger Beschluss:

Der Beirat Vegesack begrüßt die Ausführungen zur Senioren-Begegnungsstätte im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus. Der Beirat Vegesack fordert die Senatorin für Soziales auf, die Weiterentwicklung zum Zentrum für Senioren zu unterstützen und zu fördern.

Tagesordnungspunkt 5

Grünflächenbudget im Stadtteil,

- Entscheidung des Beirates gem. §10 Abs. 2 Zif. 3 Beirätegesetz

Herr Dornstedt begrüßt Herrn Knode vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr. Herr Blohm (UBB) musste leider kurzfristig seine Teilnahme an der Sitzung absagen.

Herr Knode berichtet, dass die Budgetierung mit dem Umweltbetrieb abgestimmt wurde. Bei den Zahlen, über die heute gesprochen wird, geht es nur um die öffentlichen Grünanlagen. Darüber hinaus gibt es zusätzliche Budgets für die Straßenbäume, das Rahmengrün der Kleingärten, die Friedhofsflächen und die Pflege der Kinderspielplätze, Schulhöfe und

Sportplätze. Beim Grünflächenbudget geht es ausschließlich um das öffentliche Grün in Parks und Anlagen. Da der Haushalt noch nicht beschlossen wurde, kann auch über die Zahlen nur unter Vorbehalt berichtet werden.

Er zeigt eine kleine Präsentation, die die Zahlen für das kommende Jahr zeigen: Vegesack steht mit durchschnittlich 91 Cent pro m² sehr gut da.

Bei neuen Baugebieten übernehmen die Bauträger für die ersten Jahre zunächst die Fertigstellungspflege, anschließend die Entwicklungspflege und erst nach drei Jahren werden die Baugebiete dem Umweltbetrieb übergeben.

Herr Knode berichtet, dass der UBB in 2016/17 ca. 1 Mio. Euro mehr bekommen hat und die Qualität in den Grünanlagen besser geworden ist. Auch aus den Stadtteilen sei ein positives Feedback gekommen.

Herr Dornstedt wundert sich darüber und beklagt, dass er oft von Seiten des UBB für Anliegen, die durch das Ortsamt vorgetragen wurden, höre, dass kein Geld vorhanden sei.

Herr Bullmahn erkundigt sich, ob dieses „Mehrgeld“ mit Personal unterlegt wird. Außerdem erkundigt er sich nach Patenschaften für Straßenbegleitgrün.

Herr Knode berichtet, dass die Altersstruktur und die Krankenstände beim UBB sehr hoch sind, und daher Arbeiten an externe Firmen vergeben werden. Es wurden aber auch Gärtner eingestellt.

Patenschaften sind gern gesehen, dafür werden Verträge mit den Anliegern abgeschlossen.

Herr Fahsing erkundigt sich nach der Pflege von Spielplätzen, speziell dem Spielplatz Ludwig-Jahn-Straße und erinnert an den Bolzplatz, der durch den Kita-Bau aufgerissen wurde.

Herr Knode erklärt dass es ein spezielles Budget für Spielplätze gibt, das für Bremen-Nord beim SUBV liegt. Die Verantwortung dafür liegt allerdings beim Sozialressort.

Herr Dornstedt formuliert folgenden Beschlussvorschlag, der einstimmig angenommen wird.

***Die erhöhten Zuwendungen, die im Rahmen Abgeltung der Steigerung der Lebenshaltungskosten (Löhne, Preise, etc.) gewährt werden, sollen auch anteilig in die Pflege der Grünanlagen im Stadtteil fließen.
Das Budget für die Pflege der Spielplätze, speziell des Bolzplatzes in der Ludwig-Jahn-Straße ist entsprechend bereit zu stellen und die Sanierung dieses Bolzplatzes ist vorzunehmen.***

Tagesordnungspunkt 6

Novellierung des Beirätegesetzes

Herr Dornstedt dankt Herrn Harjes, dass er nach der Beirätekonferenz noch in den Beirat Vegesack gekommen ist, um über die Novellierung des Beirätegesetzes zu sprechen.

Herr Harjes erklärt, dass es sich im Grunde nur um eine Anpassung der Novellierung von 2010 handelt. Die Änderungen sind ein Angebot der Senatskanzlei. Bis Mitte Januar können noch Änderungswünsche gemeldet werden. Im Sommer 2018 könnte das Gesetz endgültig fertig sein und gelten.

Herr Pörschke erinnert, dass in Vegesack bereits zwei Parteien, die in den Beirat gewählt wurden, nicht mehr vertreten sind. Dies hat Auswirkungen auf die Besetzung der Ausschüsse und er begrüßt die Änderungen zur Klarstellung der Problematik. Im § 23 fehlt allerdings noch die notwendige Rechtsklarheit.

Außerdem ist bei der Frage der Befangenheit der Betroffene bei der Beratung nicht auszuschließen, denn der muss ja die notwendigen Informationen zur Befangenheit geben. Herr Degenhard möchte geklärt wissen, was mit den Ausschusssitzen passiert, wenn jemand die Partei wechselt und die ursprüngliche Partei nicht mehr im Beirat vertreten ist. Er ist erschüttert, dass es nicht möglich ist, einen klaren Sachverhalt in Worte zu fassen, die jeder verstehen kann.

Herr Harjes sagt zu, die Anregungen mitzunehmen.

Herr Dr. Hartwig ist erfreut, dass die Anträge der drei Nordbremer Beiräte zur Ausweitung der §§ 5 und 7, eine Eingangsbestätigung zu geben und innerhalb einer Sechswochenfrist eine Stellungnahme zu liefern sowie die Regelung, dass zukünftig Behördenvertreter nach vorheriger Absprache in Beiratssitzungen zu erscheinen haben, in dem Entwurf berücksichtigt wurden.

Herr Dornstedt fasst folgenden Beschlussvorschlag:

Einstimmiger Beschluss

Der Beirat Vegesack hat zwei Änderungsvorschläge und bittet die Senatskanzlei über diese zwei Punkte nochmals nachzudenken:

In §23 des Beirätegesetzes ist die Entsendung in Ausschüsse bei Änderung der Parteizugehörigkeit eines Beiratsmitgliedes abschließend zu regeln, damit es in diesem Punkt eine Rechtsklarheit gibt.

Zur Frage der Befangenheit in § 20 Abs. neu 4 Satz 2 des Beirätegesetzes sollten zwei Worte „Beratung und“ gestrichen werden: „Die von der Entscheidung Betroffenen dürfen an der ~~Beratung~~ und Abstimmung nicht teilnehmen.“

Tagesordnungspunkt 7

Vergabe von Globalmitteln

Es liegen 3 Anträge vor, über die bereits im Sprecherausschuss beraten wurde. Die Aktion Krötenschutz beantragt für die Anschaffung von Blockbatterien 315 Euro.

Die Freiwillige Feuerwehr Vegesack beantragt Geld für einen Faltpavillon mit Werbeaufdruck in Höhe von 768,85 Euro und der Freundeskreis der Philharmoniker beantragt für ein Kinderkonzert im Bürgerhaus 1500,00 Euro. Der Beirat beschließt, den Krötenschutz und die Feuerwehr mit der vollen Summe zu bezuschussen. Der Freundeskreis der Philharmoniker soll einen Betrag von 1400 Euro erhalten.

Die Anträge werden einstimmig beschlossen, wobei Herr Bullmahn sich bei der Abstimmung des Antrages der Feuerwehr enthält.

Tagesordnungspunkt 8

Termine 2018

Die Termine werden wie vorgeschlagen beschlossen.

Tagesordnungspunkt 9

Anträge und Anfragen der Parteien

Es liegt ein Dringlichkeitsantrag der SPD vor.

Herr Dr. Hartwig begründet die Dringlichkeit mit der aktuellen Situation am Bahnhofsbereich. Die Dringlichkeit wird einstimmig beschlossen.

Herr Dr. Hartwig verliest den Antrag, der mit 5 Enthaltungen einstimmig beschlossen wird.

Der Beirat Vegesack fordert vom Senator für Inneres der Freien Hansestadt Bremen eine Sicherheitsanalyse der Situation für den Bahnhof Vegesack, die er ggf. in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei und dem Eigentümer der Grohner Düne fertigen möge.

Diese Sicherheitsanalyse sollte über die der Darlegung des Senators für Inneres hinaus folgende Aspekte beinhalten:

- ***Kriminalitätsaufkommen im unmittelbaren Bereich Bahnhof Vegesack im Mehrjahresvergleich bis zur aktuellen Lage.***
- ***Kriminalitätsaufkommen im mittelbaren Bereich Bahnhof Vegesack, u.a. Bahnhofsvorplatz im Mehrjahresvergleich bis zur aktuellen Lage.***
- ***Beurteilung der Beeinträchtigung für Bürger/-innen im Mehrjahresvergleich bis zur aktuellen Lage.***
- ***Kriminologische Bedeutung von Videoüberwachung für die Sicherheit von Bürgerinnen und Bürgern.***

- **Weitere Aspekte der Videoüberwachung aus Sicht des Senators für Inneres.**
- **Zusammenfassende Aspekte und abgeleitete Notwendigkeit einer Videoüberwachung im Bahnhofsbereich und Bahnhofsvorplatz Bremen Vegesack und Notwendigkeit einer Videoüberwachung aus Sicht des Senator für Inneres.**
- **Empfehlung(en).**

Außerdem stellt die SPD-Fraktion folgenden Antrag, der einstimmig beschlossen wird

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, kurzfristig die gepflasterte Fläche um das Gerhard-Rohlf's-Denkmal, Schulkenstraße und die Zuwegung zur Treppe zur Standpromenade links neben Weserstraße 73 von Unkraut befreien zu lassen.

Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfrage die einstimmig beschlossen wird:

Im Ortsteil Vegesack, präziser in den Bereichen Lindenstraße und Lerchenstraße, wurde seit Anfang Oktober 2017 nur noch 1-2 mal pro Woche die Post zugestellt. Wir bitten um Nachfrage an die Aufsicht der Post AG, ob es sich um geplante Einsparmaßnahmen handelt und ob dieses Vorgehen mit dem Auftrag zu einer regelmäßigen Postzustellung vereinbar ist.

Tagesordnungspunkt 10

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Der Ortsamtsleiter verliest die Mitteilungen.

Tagesordnungspunkt 11

Mitteilungen des Beiratssprechers

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Tagesordnungspunkt 112

Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Frau Tunc informiert, dass in der letzten Woche die CA-Sitzung stattfand und die Zuwendungsanträge besprochen und beschlossen wurden. Die Finanzierung des Jugendcafés ist für 2018 gesichert.

Herr Dr. Hartwig klagt über die ständigen Verspätungen und Zugausfälle der Nordwestbahn und wünscht, dass dieses Thema im nächsten Jahr im Beirat aufgegriffen werden sollte. Der Beirat beschließt, dieses Thema in 2018 aufzugreifen.

Herr Bullmann erkundigt sich, was mit der Baustelle in der Borchshöher Straße sei. Herr Dornstedt erinnert, dass die Maßnahme in der letzten Sitzung des Beirates angekündigt wurde.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Die Sitzung endet um 21:45 Uhr.

Dornstedt
Vorsitzender

Zilm
Schriftführerin

Dr. Hartwig
Beiratssprecher